

HERZLICH WILLKOMMEN

zur Elternpflegschaft Jahrgang 6

Erprobungsstufe

§ 13 Schulgesetz NRW

- (2) Die Erprobungsstufe dient der **Erprobung, Förderung und Beobachtung** der Schülerinnen und Schüler, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die **gewählte Schulform** sicherer zu machen.
- (3) Am Ende der Erprobungsstufe **entscheidet die Klassenkonferenz**, ob die Schülerin oder der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann.
(...)

Besonderheiten

- Mit **Versetzung** in die Klasse 7 entscheidet die Versetzungskonferenz über die **Eignung für das Gymnasium**.
- Bei **Nichtversetzung** ist eine **Wiederholung der Klasse 6 am Gymnasium** nur möglich, wenn die Versetzungskonferenz dies ausdrücklich beschließt.
- In allen anderen Fällen gehen **nichtversetzte Schülerinnen und Schüler** des Gymnasiums in die **Klasse 7 der Sekundarschule/Gesamtschule**, der Realschule oder der Hauptschule über.

Besonderheiten

- Am Ende der Klasse 6 kann **keine Nachprüfung** abgelegt werden.
- Die Empfehlung des **Schulformwechsels** wird den Eltern **schriftlich** spätestens sechs Wochen vor Ende des Schuljahres **mitgeteilt**.

Versetzungsordnung (SchulG NRW §50, APO-S I §21ff)

Ein/e Schüler/in ist versetzt, wenn die Leistungen

- a) in **allen Fächer ausreichend** oder besser sind
oder
- b) in einem **Hauptfach mangelhaft** und in einem Hauptfach mind. **befriedigend** sind
oder
- c) in einem **Nebenfach nicht ausreichend** sind
oder
- d) in **zwei Nebenfächern nicht ausreichend** (darunter eines mangelhaft) und in einem Fach mind. **befriedigend** sind.

Beispiele für Versetzung

	M	E	D		Bi	Ph	Ge	Ku	Mu	Rel	Sp	
a)	4	4	4		4	4	4	4	4	4	4	Versetzt
b)	3	4	5		4	4	4	4	4	4	4	Versetzt
c)	4	4	4		4	4	6	4	4	4	4	Versetzt
d)	4	4	4		5	6	3	4	4	4	4	Versetzt



Wichtig:

Halbjahresunterricht Informatik ist
versetzungsrelevant!

Warnung im Herbst